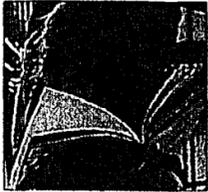


# VOLKS BLATT | KULTUR

DIE KULTURNEWS FÜR LIECHTENSTEIN

DONNERSTAG, 23. DEZEMBER 2004

SEITE 25



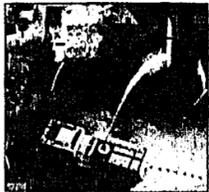
## LICHTBLICK

Wie zahlreichen kranken Kindern, welche Weihnachten im Spital verbringen, eine Freude bereitet wurde. 27



## KONZERT

Wo afrokaribische Rhythmen am Montag, den 27. Dezember die Gemüter der Gäste erwärmen. 29



## GELÖSCHT

Bei welchem neuen Echtzeit-3D-Strategiespiel für den PC jeder zum Feuerwehrmann werden kann. 30



## ROTE ZAHLEN

Warum Mainau, das beliebteste Ausflugsziel am Bodensee, tief in den roten Zahlen steht. 32

## VOLKS BLATT | NEWS

### Ehrenamtliche Koleiter

SCHAAN/BUCHS – Im am 15. Dezember erschienenen Bericht «Nicht brav, sondern wach» über das Kulturgespräch im TaK am 13. 12. hiess es, die beiden Fabrigli-Koleiter Peter Eggenberger und Hedy Sutter seien zu je 50 % beim Fabrigli angestellt. Das ist nicht ganz korrekt, wie wir von Eggenberger mittlerweile belehrt wurden: Zwar entspricht die Tätigkeit von Eggenberger und Sutter vom Arbeitsaufwand her einer 50%-Anstellung, sie wird aber, wie die Arbeitsleistung aller Fabrigliarbeiter, ehrenamtlich erbracht. Die gratis erbrachten Arbeitsleistungen werden zu einem geringen Stundensatz in Geld umgerechnet und fliessen als gesonderter Posten ins Budget ein. (al)

### Weihnachtskonzert

TRIESENBERG – Hieronymus Schädler (Flöte), Katrin Schurti-Fuhrmann (Gitarre) und Gertrud Längle-Hofer (Orgel) geben am Stephanstag um 17 Uhr in der Triesenberger Pfarckirche ein kammermusikalisches Weihnachtskonzert. Auf dem Programm stehen geistliche und weltliche Werke vom Ba-



rock bis in die Gegenwart, von Georg Philipp Telemann (1681–1767) und Johann Sebastian Bach (1685–1750) bis zu den lebenden Komponisten Peter Planyavsky (\*1947) und Francis-Paul Demillac (\*1917). Schädler studierte in Zürich und Paris Flöte, gewann zweimal den Kiwanispreis und einmal den 1. Preis im Concours international de musique de chambre. 1999 erhielt er ein Werkjahrsstipendium vom Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung. Schädler ist Komponist und als ausführender Musiker solo und in verschiedenen Formationen tätig. Am 14. November bewirtete er als flötende Hälfte des Duo Armoniac die Musik- und Ribelfreunde im Triesenberger Dorfsaal mit «klassischem Ribel». Schurti-Fuhrmann nahm ihren ersten Gitarrenunterricht an der Bezirksmusikschule Leipzig. Anschliessend studierte sie bei Roland Zimmer in Leipzig und spielte im Gewandhausorchester. Sie ist als Solistin und in verschiedenen kammermusikalischen Ensembles aktiv und lehrt seit 2002 an der Liechtensteinischen Musikschule. Die Vorarlbergerin Längle-Hofer studierte Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik und Theater München. Weiters studierte sie in Salzburg und Wien und absolvierte etliche Meisterkurse. Längle-Hofer ist Organistin in Rankweil, unterrichtet in Rankweil und Hohenems, leitet mehrere Chöre, darunter die Kantorei Oberrhodan in Altstätten, und gibt regelmässige Konzerte. (PD)

## Wieder ein Jahr Liechtenstein

Der GMG-Verlag und die Promedia-Anstalt präsentieren «Liechtenstein 2003»

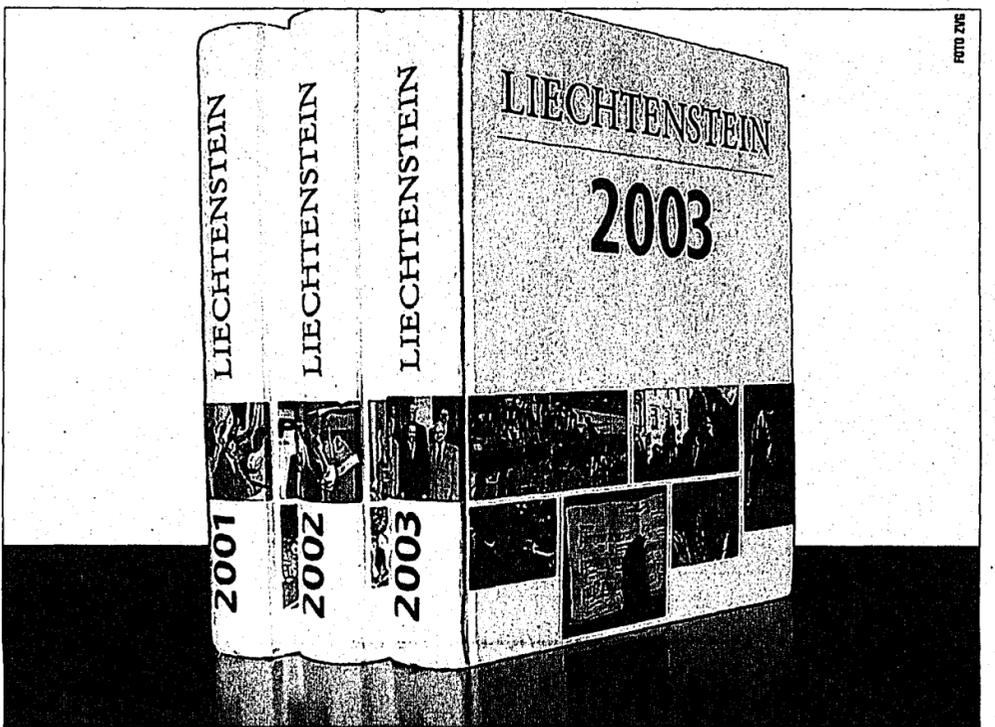
SCHAAN – Für die Erforschung des schriftarmen Mittelalters sind Chroniken, die chronologische Aufzählung lokaler, regionaler und allenfalls nichtregionaler Ereignisse, wichtige Quellen. Im Zeitalter der medialen Informationsüberflutung erfreuen sich konzise Chroniken, wie der Jahresrückblick «Liechtenstein 2003» des GMG-Verlags, neuer Beliebtheit.

• Arno Löffler

Zum dritten Mal in Folge erscheint beim Schaaner GMG-Verlag die weisse Landeschronik mit der grossen, roten Jahreszahl. «Liechtenstein 2003» bietet auf rund 450 Seiten einen detaillierten Rückblick auf die Ereignisse in und um Liechtenstein während des letzten Jahres. Das Buch widerspiegelt in mehr als 2000 Kurzmeldungen und über 700 Bildern, was Tag für Tag in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Land und Leute, Kultur, Sport und Ausland passiert ist. Die Chronik zeigt das Alltägliche ebenso wie das Spektakuläre, Dinge zum Schmunzeln, aber auch weniger Erfreuliches, kurz das Leben in Liechtenstein.

### Rückblick und Ausblick

Neben den über 2000 Tagesmeldungen erhält auch jede Gemeinde einen separaten Rückblick durch Interviews mit ihrem Vorsteher bzw. Bürgermeister. Zusätzlich liefert die Chronik zahlreiche wichtige Gemeindedaten, welche den Le-



Wie war das Wetter in Mauren am 3. 5. 2003? In «Liechtenstein 2003» stehts drin.

ser das Jahr nochmals Revue passieren lassen.

Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur – unter ihnen S.D. Fürst Hans-Adam II., Regierungschef Otmar Hasler, die Fraktionssprecher von FBP, VU und FL oder als Gast der österreichische Vizekanzler Hubert Gorbach – geben ihren ganz persönlichen Rückblick auf das Jahr 2003 und wagen einen Ausblick in die Zukunft.

«Vor drei Jahren kam uns der Gedanke, ein Liechtensteiner Jahrbuch herauszugeben und wann sonst, als im Jahr 2001 sollten wir damit beginnen. Deshalb haben wir in kürzester Zeit die wichtigsten Vorbereitungen getroffen und 2002 dann die erste Auflage präsentiert», beschreibt Mitherausgeber Arthur Gassner die Entstehung der Reihe. «Wirklich interessant werden die Bücher in ein paar Jahren sein.

Heute wissen die Leute noch vieles von dem, was im vergangenen Jahr geschehen ist. Aber in ein paar Jahren...» «Liechtenstein 2003» ist für 85 Franken in allen Liechtensteiner Buchhandlungen, Papeterien und auf allen Poststellen erhältlich. Wer die Ausgaben 2001 und 2002 noch nicht besitzt, erhält alle drei Jahrgänge auch als Sammlerpaket für CHF 200.– bzw. zwei Jahrgänge für CHF 150.–.

## Vom Shtetl nach Ipanema

Passivkonzert der Harmoniemusik Schaan

SCHAAN – Die Harmoniemusik Schaan unter der Leitung von Klaus Beck, der heuer sein zehnjähriges Dirigentenjubiläum feiert, hat für ihr Passivkonzert am Stephanstag im Rathausaal in Schaan mit Beginn um 20 Uhr ein spannendes Programm erarbeitet.

In der ersten Programmhälfte hören Sie verschiedene Stücke mit jüdisch inspirierten Tänzen, die grösstenteils auf Klezmermusik basieren. Der zweite Teil des Konzertes ist ein kompletter Gegensatz mit ausschliesslich lateinamerikanischen Rhythmen wie Rumba, Bossa-Nova, Cha-Cha-Cha. Auch fehlt ein fetziger Samba nicht.

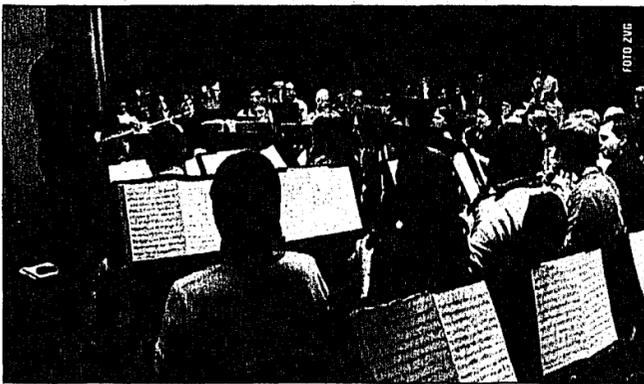
Wenn Klaus Beck am Stephanstag um 20 Uhr den Taktstock hebt, wird Weihnachten zu Chanukah; Mitreissende Musik aus dem jüdischen Kontext, landläufig als «Klezmer» bezeichnet, steht in der ersten Konzerthälfte auf dem Pro-

gramm. Früher wurde mit «Klezmer» ein Musiker bezeichnet, der professionell instrumentale jüdische Hochzeitsmusik spielt. Die freizügig und unkonventionell lebenden Klezmerim umgab in der jüdischen Gesellschaft ein gewisses Mysterium. In den letzten Jahrzehnten hat die Klezmer-Musik ei-

nige Renaissance, der Begriff eine Auf- und Umwertung erfahren, zuletzt in den Neunzigern. Die Harmoniemusik Schaan spielt keineswegs nur jüdische Hochzeitsmusik, sondern moderne Arrangements jüdischer Volksmusik aus Osteuropa und Israel. Auch ein pfiffiger Ragtime ist dabei. Vieles wird der Zuhörer-

schaft bekannt vorkommen... Die zweite Programmhälfte gehört ganz der lateinamerikanischen Bar- und Tanzmusik aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Klassiker «Girl From Ipanema» (Antonio Carlos Jobim), «Tea For Two» (Vincent Youmans), «Bésame mucho» (Consuelo Velázquez) und «El Cumbanchero» (Rafael Hernandez) ertönen in witzigen, teils selbstironisch überdrehten Arrangements und werden für das eine oder andere anerkennende Schmunzeln sorgen. Wer kann da ruhig sitzenbleiben!? Hoffentlich alle, denn es ist ja ein Konzert.

Die Harmoniker treten erstmals in ihrer neuen Besetzung an, die im Sommer um zahlreiche, aus der Jungmusik übernommene Musiker verstärkt wurde. Die Jungmusikanten der HMS gibt es aber selbstverständlich weiterhin: Sie gestalten wie immer unter der Leitung des HMS-Klarinetisten Daniel Oehry das Vorprogramm. (PD)



Die Harmoniemusik Schaan bei einer ihrer letzten Proben vor dem Ernstfall, dem Passivkonzert am Stephanstag.